

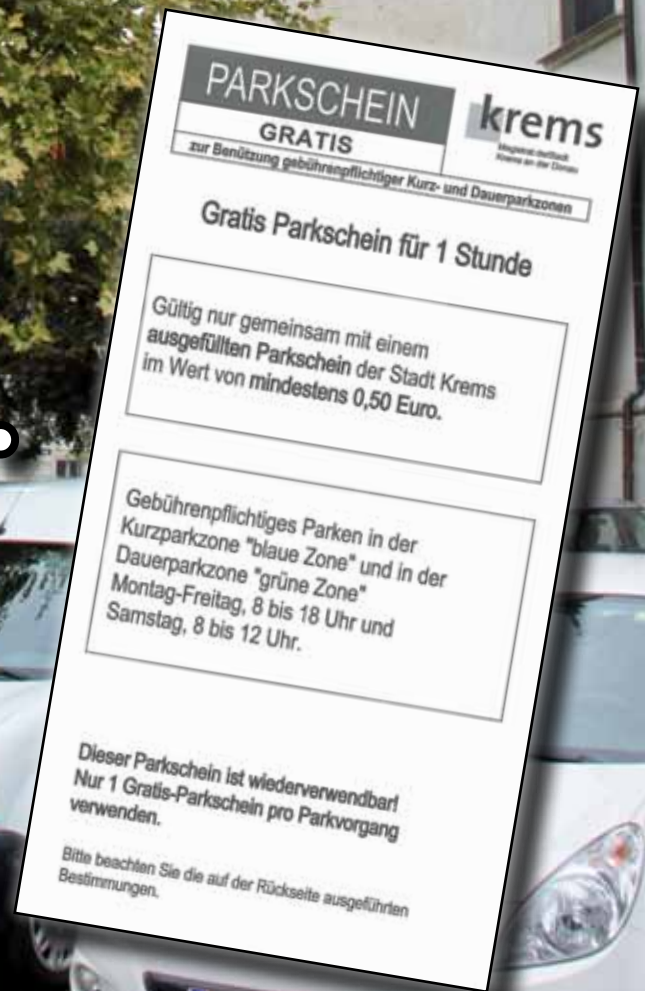
Kremser

Aktuelle Entwicklungen in deiner Stadt

Stadtkurier

zugestellt durch post.at

Besser. Einfacher. Günstiger.



In Krems gilt ab 1. Juli ein neues Parksystem für die blaue und grüne Zone. Ab sofort parken Sie gratis eine Stunde länger!



**Krems ist wieder zukunfts-
fähigste Stadt. S. 4**



**In die Sporthalle werden
980.000 € investiert. S. 6**



**Unterführung Hafenstraße
wird bald barrierefrei. S. 7**

Bürgermeister Dr. Reinhard Resch



Liebe Kremserinnen und Kremser!

Auch im Sommer: KREMS ist so viel mehr!**KREMS ist Nr. 1**

KREMS wurde im Zukunftsranking zum dritten Mal in Folge zur „zukunfts-fähigsten“ Stadt Österreichs gekürt! Analysiert wurden alle 94 Bezirke und Statutarstädte. Bewertet wird die beste Entwicklung in 5 Jahren (aktuell von 2014-2019). Nur objektive Daten in 36 Bereichen werden zugrunde gelegt, mit Schwerpunkten Lebensqualität, Bevölkerungsentwicklung, Wirtschaft und Innovation, Arbeitsmarkt. KREMS ist wieder Nummer 1! Das ist kein Zufall. Ja; - wir leben an der Donau in einer wunderschönen Weltkulturerberegion mit unglaublichem Potential. Aber es braucht vor allem die Menschen. Es braucht die gute Arbeit, die Zusammenarbeit aller! In Wirtschaft, Kultur, Bildung, öffentliche Institutionen, in eigenem Umfeld etc.etc. Dafür ein großes DANKE! Wir können ein bisschen stolz auf uns sein!

Corona & Wir

Die Corona Pandemie brachte auch KREMS in eine Ausnahmesituation. Wir haben die gesundheitlichen Auswirkungen bisher gut gemeistert. Professionelle Arbeit, außerordentliche Anstrengungen von Vielen und Ihre persönliche Bereitschaft die Einschränkungen umzusetzen, waren die Grundlagen für diesen Erfolg. Mein Appell: **Bitte bleiben Sie weiterhin wachsam, halten Sie Abstand!**

Corona hat Österreich, Europa, die Welt in eine der größten Wirtschaftskrisen geführt. Eine Vielzahl der Betriebe kämpft ums Überleben; tausende Betroffene sind in Arbeitslosigkeit, in Kurzarbeit, in prekären familiären Situationen. Das belastet auch stark das Budget der Stadt KREMS, es fehlen uns Millionen an Bundeseinnahmen und Kommunalsteuerabgaben. Was können wir als Kommune, als Stadt tun? Wir können unterstützen, dass KREMS wieder rasch die dynamische, pulsierende Stadt wird, die man gerne besucht. Wo man flaniert, in der man gerne verweilt, sich mit Freunden trifft, in einem Gasthaus Köstlichkeiten genießt, gerne einkauft! Der Gemeinderat hat hier wichtige Akzente gesetzt. Die Gebühren für Schanigärten und Werbeanzeigen wurden auf Null gesetzt, die Kommunalsteuer gestundet, sowie bis Juni das gratis Parken eingeführt. Im Vergleich zu anderen Städten war KREMS die „lebendigste“.

Und wir arbeiten auch im Sommer weiter: Ein erster Schritt, ab 1. Juli können Sie in der blauen und grünen Zone eine Stunde gratis parken! Dadurch steht KREMS auch in dieser Kategorie an der Spitze vergleichbarer Städte in NÖ. Parallel dazu arbeitet die Arbeitsgruppe Parken an einer einfachen, attraktiven Gesamtlösung „Parken in KREMS“. Auch die Arbeiten am Stadtbudget für 2021 starten.

Auch im Sommer macht KREMS keine Auszeit. **Denn KREMS ist so viel mehr.**

Liebe Kremserinnen und Kremser, ich wünsche Ihnen einen erholsamen, entspannenden Sommer!

Ihr

PS: Noch eine positive Meldung: **Die Kardiologie bleibt in KREMS!**

Neues Parksystem: Eine Stunde gratis Parken!

Der Gemeinderat hat am 24. Juni eine Neuregelung für die gebührenpflichtige Kurzparzone beschlossen. Ab 1. Juli kann man in der blauen und grünen Zone ab 50 Cent Mindestbuchung eine Stunde gratis parken. Damit ist KREMS Spitzenreiter mit vergleichbaren Städten in NÖ.



Gratisparkschein auf Seite 8 zum Ausschneiden!

Bürgermeister Dr. Reinhard Resch hat gleich zu Beginn der Corona-Krise verfügt, dass in KREMS die Gebührenpflicht in der blauen und der grünen Parkzone ausgesetzt wurde. Zunächst, um in dieser schwierigen Zeit den Kremserinnen und Kremsern dringende Wege (Einkäufe für Angehörige, unaufschiebbare Behördenwege, Apothekenbesuche...) zu erleichtern. Danach, um den nach und nach wieder öffnenden Geschäften in der

Alle Neuerungen ab 1. 7. auf einen Blick:

- Ab einer Mindestbuchung im Wert von 50 Cent können Sie 1 Stunde gratis parken.
- Wird bei Handyparken automatisch hinzugerechnet.
- Einheitlicher Geltungszeitraum für blaue und grüne Zone: Mo-Fr 8 - 18 Uhr und Sa 8 - 12 Uhr.

Im Bild v.l.n.r.: GR Mag. Klaus Bergmaier (Vertreter der Ein-Personen-Unternehmen im Wirtschaftsverband NÖ), Finanzstadtrat KR Prof. Helmut Mayer, Verkehrsstadtrat Alfred Scheichel und Baustadtrat Günter Herz.

Innenstadt, nach der Zwangssperre eine zusätzliche Unterstützung ange-deihen zu lassen.

Diese Verfügung wurde bis 30. Juni verlängert, um dem Gemeinderat die Möglichkeit zu geben, eine neue Lösung für die kommende Zeit auszu-arbeiten. In der Junisitzung wurde als erster Schritt nun folgendes Modell beschlossen:

Ab 1. Juli tritt wieder die Gebührenpflicht in geänderter Form in Kraft. In Verbindung mit einem gültigen Parkticket gibt es immer „eine Stunde gratis Parken“ in beiden Zonen dazu. Im Detail: Sie bezahlen in der blauen Zone 50 Cent für eine halbe Stunde, können aber eineinhalb Stunden parken. In der grünen Zone bezahlen Sie 50 Cent für eine Stunde, können aber 2 Stunden stehen bleiben. Beim Handyparken und bei den Parkscheinautomaten wird diese Gratisstunde automatisch hinzugerechnet. Parken Sie mit Parkscheinen, die Sie selbst aus-

füllen, dann legen Sie einfach einen - immer wieder verwendbaren - Gratisparkschein für die zusätzliche Gratisstunde dazu. Dieser Gratisparkschein ist überall dort erhältlich, wo Sie auch die selbst ausfüllbaren Parkscheine erwerben können.

Eine weitere Vereinheitlichung des Parksystems tritt mit 1. Juli ebenfalls in Kraft: In beiden Zonen ist die Gebührenpflicht nun einheitlich von 8 bis 18 Uhr in der blauen und grünen Zone gültig.

Bei der Ausarbeitung der Maßnahmen wurden die Entscheidungsträger seitens der Wirtschaft, des Stadtmarketings sowie die politischen Vertreter aller Parteien und der für die Umsetzung befassten Vertreter des Magistrates von Verkehrsstadtrat Alfred Scheichel eingebunden. Die Maßnahme soll zu einer Kundenfrequenzerhöhung, einer erhöhten Verweildauer in der Innenstadt und somit zu einer Steigerung der Umsätze beitragen. ■

Faktencheck:

Soviel bezahlen Sie in vergleichbaren Städten für 90 Minuten Parken in der jeweiligen Innenstadt (ausgenommen Parkgaragen):

KREMS	0,50
St. Pölten	1,50
Baden	1,50
Mödling	1,50
Klosterneuburg	1,50
Amstetten	1,50
Wiener Neustadt	1,80
Wien	3,30

Laut Webseite der jeweiligen Städte



Alfred Scheichel, Stadtrat für Verkehr und Parkraumbewirtschaftung

»Durch „Eine Stunde gratis Parken“ wird Kremser Betrieben, den ArbeitnehmerInnen und den KundInnen gleichermaßen rasch geholfen! «

Krems ist zum dritten Mal in Folge der zukunftsfähigste Bezirk Österreichs!

Im Sport würde man es „lupenreinen Hattrick“ nennen: Nach 2018 und 2019 wurde Krems auch 2020 von der Agentur Pöchhacker als zukunftsfähigste Stadt Österreichs ermittelt.



Die Linzer Agentur Pöchhacker Consulting untersuchte neuerlich alle 94 Bezirke Österreichs um jenen Bezirk zu ermitteln, der als „am zukunftsfähigsten“ in unserem Land einzustufen ist. Streng wissenschaftliche und objektiv überprüfbare Daten bilden die Grundlage dieses Rankings.

1. Krems-Stadt
2. Graz-Umgebung
3. Lienz
4. Salzburg-Stadt
5. Kufstein

Das Modell baut auf den vier Themensäulen Lebensqualität, Demografie, Arbeitsmarkt sowie Wirtschaft und Innovation auf. Aus diesen wurden 36 Indikatoren mit 3.500 Kennzahlen für die Bewertung herangezogen. Der Bezirk Krems-Stadt steht zum bereits dritten Mal in Folge an der Spitze dieses österreichweiten Rankings. Ganz besonders punkten konnte Krems beim Zuzug junger Erwach-



Stadtmarketing-Leiter Mag. Horst Berger, Bgm. Dr. Reinhard Resch und Johannes Scherk von „Pöchhacker Innovation Consulting“ präsentieren die Studie.

sener, bei der Geburtenrate und beim Anteil junger Erwachsener an der Gesamtbevölkerung. Weitere positive Punkte sind die starke Senkung der Kommunalschulden und die hohe Arztpraxendichte. Aus dem Wirtschaftsbereich werden eine hohe Unternehmensdichte, überdurchschnittlich viele Beschäftigte im wissenschaftlichen Bereich, große Gründungsdynamik, hohe Arbeits-

platzdichte und hohes Bildungsniveau der Erwerbstätigen erwähnt. „Es ist für mich die Bestätigung, dass wir mit unserem Stadtentwicklungskonzept Krems 2030 und der darin formulierten Vision, die lebenswerteste Stadt im gesamten Donauraum zu sein, auf dem richtigen Weg sind“, freut sich Bürgermeister Dr. Reinhard Resch. Die komplette Studie finden Sie unter: www.zukunftsrating.at ■

Fotos: Presse Stadt Krems, H. Kugler

Die neue Schutzzone gewährleistet den Erhalt schützenswerter Gebäude

Da es - wie zuletzt beim Bauprojekt Schillerstraße - immer wieder zu Diskussionen über den Erhalt nicht denkmalgeschützter Gebäude kommt, hat die SPÖ diese Initiative getroffen.



Günter Herz, StR. für Bauwesen und Stadtentwicklung

Der Schutz erhaltenswerter Baubestände, die derzeit nicht unter Denkmalschutz stehen, ist eine wichtige, zuletzt heftig diskutierte Aufgabe der Politik. Gerade das Ensemble in der Schillerstraße stand zuletzt im Fokus der öffentlichen Diskussion.

Nun haben die Sozialdemokraten in der letzten Gemeinderatssitzung am 24. Juni die Initiative ergriffen und einen Dringlichkeits-

antrag für eine Schutzzone, verbunden mit einer Bausperre, für den Bereich der Schillerstraße eingebracht. Als erste Schutzzone wurde ein Gebiet festgelegt; - siehe Plan. Diese beginnt im Westen bei der Wachaubahn, geht über Undstraße, Schillerstraße nach Osten bis zum Kreisgericht Krems, zur Josef-Wichner-Straße und zur Roseggerstraße. Im Norden beginnt der Bereich bei der Kasernstraße und endet im Süden beim Bahndamm.

Die Bausperre bewirkt, dass in der Zwischenzeit nur das gebaut werden kann, das dem Ziel der Schutzzone nicht zuwiderläuft.

Kommissionelle Begehungen durch Vertreter des Gebietsbauamtes und des Bundesdenkmalamtes werden in dieser Zeit bei den einzelnen Bauwerken festhalten, ob sie denkmalgeschützt, erhal-



tenswert oder ortsbildprägend sind.

Bereits anhängige Bauverfahren werden nicht von dieser Bausperre bzw. von einer später verordneten Schutzzone betroffen.

Die Schutzzone Schillerstra-

ße ist ein erster Schritt, dem noch weitere folgen werden.

Nur so kann der für unsere schöne Stadt so wichtige Altbestand an Gebäuden geschützt oder ein Ensembleschutz gewährleistet werden. ■

Fotos: Presse Stadt Krems, Pixabay, H. Kugler, Privat

Neuer Kindergarten für Mitterau

Vor Kurzem erfolgte der Spatenstich für den Neubau eines 5-gruppigen Kindergartens. Investitionssumme: 2,9 Mio Euro.



Mit großer Freude nahm Bürgermeister Dr. Reinhard Resch am Spatenstich für den neuen Kindergarten, geplant vom Kremser Architektenbüro „YES WE PLAN!“, teil. Hier entsteht aus nachhaltigen Massivholzwerkstoffen für 125 Kinder ein topmoderner, öffentlicher Kindergarten mit 3.700 m² Grünfläche. Die Fertigstellung ist für Anfang 2021 vorgesehen. ■

Die Kardiologie bleibt in Krems!



Der große Einsatz von Bgm. Dr. Reinhard Resch, Betriebsratsvorsitzendem Dr. Josef Sattler und rund 20.000 Unterzeichnerinnen der Petition führten zu einem Umdenken beim Land NÖ. Nun wurde bestätigt, dass die Kardiologie im KH Krems bestehen bleibt. ■

Die Stadt Krems investiert 980.000 Euro in die Generalsanierung der Sporthalle

Die im Kremser Sprachgebrauch oft so genannte „neue Sporthalle“ ist auch bereits 25 Jahre alt. So ist es an der Zeit, umfassende Sanierungs- und Renovierungsarbeiten durchzuführen.

Tägliche Sportaktivitäten nahezu aller Kremser Schulen und von rund 10 Vereinen haben an der 1995 in Betrieb genommenen Sporthalle mit der Zeit Spuren hinterlassen.

Der Parkettboden ist stark abgenutzt, zudem gab es auch Probleme mit der Dichtheit des Daches.

Die Stadt Krems investiert nun 980.000 Euro in die Generalsanierung der Sporthalle. Der Parkettboden wird getauscht, am sanierten Dach wird zudem eine Photovoltaikanlage installiert, welche 70.000 kWh Strom pro Jahr produziert. Das entspricht einem Jahresverbrauch von 13 Haushalten. Fertigstellung: Ende Oktober 2020. ■



Günter Kammerer, Spartenleiter Sportbetriebe, Gernot Haslinger, Bauaufsicht der Firma Hydro Ingenieure, Sportstadtrat Albert Kisling, Bürgermeister Dr. Reinhard Resch und Bereichsleiter der städtischen Betriebe Mag. Roland Dewisch.

Spielplatz am Hüterberg in Egelsee ist nun fertig

Der seit vielen Jahren von Egelseer Eltern und Kindern geforderte Spielplatz wurde gebaut.



Die Egelseer Gemeinderätin Gabriele Mayer (zweite von rechts) und Martina Koßl überzeugen sich davon, dass der heuer fertiggestellte Kinderspielplatz am Hüterberg bereits gut besucht ist und bei den Kids gut ankommt. ■

Neubepflanzung beim Kriegerdenkmal Thallern

Die Buchsbaumhecke rund um das Thallerner Kriegerdenkmal wurde dieses Jahr erneuert.



Gemeinderätin Hannelore Rohrhofer und Stadtrat KR Prof. Helmut Mayer beim bestens gepflegten Kriegerdenkmal.

Die mehrere Jahrzehnte alte Buchsbaumhecke rund um das Thallerner Kriegerdenkmal war bereits großteils verdorrt und lückenhaft, sodass eine Neupflanzung notwendig war. Unter Schonung der Bausubstanz wurden die alten Hecken entfernt und vom Stadtgartenamt neu ausgepflanzt. Besonders hervorzuheben ist, dass sich zur weiteren Betreuung der Hecke die Familie Christine und Heinz Hahn bereit erklärt hat. Wir bedanken uns dafür! ■

Fotos: Presse-Stadt Krems, Privat

Bahnunterführung Hafenstrasse wird barrierefrei



Fotos: H. Kugler, Privat

Der bisher nur über Stiegen begehbarer Durchlass unter der Hafen-Industriebahn nahe der sogenannten „Obstgenossenschaft“ (jetzt Fa. Unfried) wird durch den Bau flacher Rampen für RadfahrerInnen, RollstuhlfahrerInnen und Personen mit Kinderwagen passierbar. Ein großer Dank gilt den zuständigen Stadträten Alfred Scheichel und Werner Stöberl.

Im Bild v.l.n.r.: GRⁱⁿ Jasmina Brdaninovic, GR Thomas Jascha (Vorsitzender SPÖ Lerchenfeld-Landersdorf), GR Mag. Klaus Bergmaier, GR Kemal Yayla, Gert Ramharter & Nicole Sommer, Leopold Dorner, StR Werner Stöberl, Paul Bergmaier, Dipl.-Päd.ⁱⁿ Andrea Bergmaier (Vors. SPÖ Mitterau-Weinzierl). ■



Eröffnung „Christallschmuck“ in der Oberen Landstraße 4: V.l.n.r.: GR Alfred Friedl, GRⁱⁿ Elfie Kreitner, StR Günter Herz, StR Prof. Helmut Mayer, Geschäftsinhaberin Christine Hagen, GR Mag. Klaus Bergmaier, Monika Fichtinger, Waltraud Auer, Dipl.-Päd.ⁱⁿ Andrea Bergmaier. ■



Gehsteig am Neuberg in Egelsee wird gebaut. „Im Mai im Stadtsenat beschlossen, und im Juni wird bereits gebaut. Der Gehsteig zum Naherholungsgebiet und Spielplatz am Neuberg in Egelsee wird endlich Realität“, freut sich die Egelseer Gemeinderätin Gabriele Mayer. ■



Weitere Gratisparkscheine zum Download: www.diekremspartei.at

Der Parkschein ist gut erkennbar hinter der Windschutzscheibe anzubringen, bei mehrspurigen Kraftfahrzeugen ohne Windschutzscheibe an einer sonst geeigneten Stelle.

In der **KURZPARKZONE „blaue Zone“** beachten Sie bitte die höchstzulässige Abstelldauer, ersichtlich auf den Zusatztafeln der Vorschriftszeichen für die Kurzparkzone gem. StVO 1960.

In der **DAUERPARKZONE „grüne Zone“** ist gegen eine Gebühr von 4 Euro pro Kalendertag das ganztägige Abstellen eines Fahrzeuges zulässig.

Beachten Sie vor der Benützung des Parkscheines die jeweils gültigen Tarifbestimmungen. Gültig sind nur Parkscheine, die den aktuellen Tarifen entsprechen.

Einfach mit Handy parken



Nähere Informationen unter:
www.krems.at/parken



„Gemütliches Wiedersehen am Sportplatz Hollenburg“. Unter diesem Motto lud der SV Hollenburg - streng nach den Covid-19-Richtlinien - zu Steckerlfischen, Bratwürsteln, Kaffee, Kuchen und weiteren Köstlichkeiten ein. Die hervorragende Stimmung genossen Vizebürgermeisterin Eva Hollerer, GRⁱⁿ Hannelore Rohrhofer, GR Josef Bauer, GR Mag. Klaus Bergmaier, SV-Präsident StR Prof. Helmut Mayer, SV-Obmann Martin Klein, FSG-Vorsitzender KR Gerhard Fürnkranz. ■

PARKSCHEIN **krems**
Magistrat der Stadt
Krems an der Donau
GRATIS
zur Benützung gebührenpflichtiger Kurz- und Dauerparkzonen

Gratis Parkschein für 1 Stunde

Gültig nur gemeinsam mit einem ausgefüllten Parkschein der Stadt Krems im Wert von mindestens 0,50 Euro.

Gebührenpflichtiges Parken in der Kurzparkzone "blaue Zone" und in der Dauerparkzone "grüne Zone" Montag-Freitag, 8 bis 18 Uhr und Samstag, 8 bis 12 Uhr.

Dieser Parkschein ist wiederverwendbar!
Nur 1 Gratis-Parkschein pro Parkvorgang verwenden.

Bitte beachten Sie die auf der Rückseite ausgeführten Bestimmungen.



Weitere Gratisparkscheine zum Download: www.diekremspartei.at



Gedenken an die „Kremser Hasenjagd“. Alljährlich findet in der Justizanstalt Stein die Gedenkveranstaltung für die 600 zu Kriegsende ermordeten politischen Häftlinge statt. Justizministerin Dr.ⁱⁿ Alma Zadic lud heuer coronabedingt zu einer Gedenkfeier im kleinsten Rahmen und besprach anschließend mit Bgm. Dr. Reinhard Resch aktuelle politische Themen. ■



IMPRESSUM: Herausgeber: Klub sozialdemokratischer Gemeinderätinnen der Stadt Krems. www.spoeckrems.at; Kontakt: stadtkurier@spoeckrems.at Redaktion: GRⁱⁿ Sona Strummer, GR Klaus Bergmaier. Layout: Hannes Kugler. Druck: Druckhaus Schiner Krems.

Fotos: K. Bergmaier, Privat